



des Madzjolsees wurde eine feindliche Kavallerie, die unvorsichtigerweise in das Feuer unserer Artillerie geriet, zerstreut und erlitt schwere Verluste. Am 17. d. abends gegen 10 Uhr, unternahm der Feind zweimal eine Offensive gegen Bahnhof und Brücke von Scherewitz, wurde jedoch durch unser Feuer zurückgeworfen.

**Saakasusfront:** Die Hauptlinie der kurdischen Dörfer in der Umgebung von Saakasus haben sich unterworfen. In Persien haben wir bei der Ortschaft Kuschel, zwischen Teheran und Hamadan, eine offensive verdeckter feindlicher Streitkräfte zurückgeworfen.

#### Türkischer Heeresbericht.

Konstantinopel, 20. d. (Wolff). Das Hauptquartier teilt mit: An der Straßfront entwideln sich zu unsern Gunsten bei Kütul-Amara östliche Kämpfe mit kurzen Unterbrechungen. An der Straßfront nichts von Bedeutung.

An der Dardanellenfront bei Anatolien und Atri Burnu Artilleriekampf. Der von unserer Artillerie bei der Auschiffungsstelle bei Atri Burnu in der Nacht vom 18. Dezember verursachte Brand dauerte bis zum Vormittag.

Bei Soddu Bahri warf der Feind, wie üblich, eine ganze Menge Bomben und Zusatztorpets gegen unsere Schiffsgeschäfte des Zentrums und des linken Flügels. Unsere Artillerie erwiderte und beobachtete erfolgreich die Bombarde und Torpedowaffenstellungen, sowie die feindliche Artillerie, die sie zum Schweigen brachte, als die sie das Feuer eröffnete und zerstörte einen der feindlichen Gräben. Ein Kreuzer und ein Monitor beschossen wirkungslos in verschiedenen Richtungen unsere Stellungen und zogen sich zurück.

#### Der Seekrieg.

##### Die deutsche Flotte in der Nordsee.

Berlin, 20. d. (Wolff). Amtlich. Teile unserer Flotte suchten in der letzten Woche die Nordsee nach dem Feinde ab und freuten dann zur Überwachung des Handels am 17. und 18. Dezember in Slagerrot. Hierbei wurden 52 Schiffe untersucht und ein Dampfer mit Waffenware aufgebracht. Während der ganzen Zeit ließen sich nirgends englische Seestreitkräfte sehen. Gez. der Chef des Admiralsstabes der Marine.

##### Ein norwegischer Dampfer versenkt.

London, 20. d. (Habas). Der norwegische Dampfer „Mico“ ist versenkt worden. 11 Mann der Besatzung und der Pilot wurden ans Land gebracht.

\*\*

**Die Operationen in Mazedonien** sind laut „Corriere della Sera“ zum Stehen gekommen. Die Franzosen und Engländer verschangen sich parallel der Grenze, während im Hafen von Saloniki die Landungsarbeiten weiter gingen. Die Truppen der Verbündeten sollen 200.000 Mann überschreiten. Die Bulgaren verschangen sich nicht.

##### Die neue amerikanische „Ancona-Note“.

New York, 20. d. (Habas). Wie die „Associated Press“ aus Washington erfährt, wird die zweite amerikanische Note wahrscheinlich am Montag abgehen. Sie wird die Aufmerksamkeit der österreichischen Regierung namentlich auf die Mitteilung des österreichischen Admiralsstabes hinenlenken und die amerikanischen Forderungen mit den in dieser Mitteilung zugegebenen Tatsachen begründen. Die Note wird nicht befürchtet sein. Immerhin wird Österreich rasch darüber schlüssig sein müssen, ob die diplomatischen Beziehungen abgebrochen werden sollen.

Bezüglich der prinzipiellen Forderungen

gibt die Note nicht nach. Sie präzisiert die Umstände, welche die amerikanischen Forderungen rechtfertigen. Ohne auf Einzelheiten näher einzutragen, erhebt die amerikanische Regierung eine Aufschluss, auf welche Österreich ein Urteil hat. Die Note will sich folgende mit der Behauptung Österreichs befassen, wonach eine Bestrafung des Untersee-Kommandanten selbst dann nicht am Platz wäre, wenn die in der Note angeführten Tatsachen der Wahrheit entsprechen sollten.

#### Deutsch-griechische Verständigung.

Paris, 20. d. (Habas). Nach einem Athenier-Telegramm des „Figaro“ ist die deutsche Antwort auf den Protest Griechenlands wegen der bulgarischen Frage vorgegangen. Deutschland soll darin erklären, es anzuerkennen trotz der militärischen Notwendigkeit einer Verfolgung der Verbündeten, die Bedenken des griechischen Volkes und es habe daher unverzüglich Einstellung des Vorwurfs des Bulgaren veranlaßt.

#### Gefährdung des Suezkanals.

Die „Vossische Zeitung“ erfährt aus London über Amsterdam: Durch die Schließung des Suezkanals sind die Frachten nach Indien 30 bis 40 Prozent gestiegen und werden beim großen Transportdampfernangel noch mehr steigen.

Das Bekanntwerden der Gefährdung des Kanals hat in weiten Kreisen große Aufregung verursacht, da die Presse bisher darüber nichts veröffentlichte. Die Empfindung in London ist die, daß jetzt der Krieg gegen die englischen Interessen ernst wird und jetzt die Zeit gekommen ist, wo sich England entschließen muß für Krieg oder Frieden. Man vermutet, daß nicht nur die englischen, sondern alle Schiffe nunmehr den Weg über das Kap der guten Hoffnung nach Indien nehmen werden, da die Schließung des Suezkanals zu erwarten ist.

#### Englische Verteidigungsmassnahmen

##### in Ägypten.

Nichthener äußerte in dem letzten englischen Statement, der sich mit der Verteidigungsmassnahme Ägyptens befaßte, die Meinung, daß der türkisch-deutsche Angriff auf Ägypten im Januar beginnen werde.

#### Sicherheitsmaßnahmen Hollands.

In seiner Antwort an die zweite Kammer bezüglich des Ergänzungsbudgets von 50 Millionen Gulden erklärte der Finanzminister, die Notwendigkeit für die Niederlande sich bereit zu halten, ergebe sich aus der offensichtlichen Gefahr eines selbständigen Überfalls. Die Gefahren, denen die Niederlande ausgesetzt seien, seien größer als je und müssen im gegebenen Augenblick sowohl einen sehr ernsten Charakter annehmen. Es genüge daher unter keinen Umständen, nur die zum Schutz der vor geschobenen Punkte erforderlichen Truppenmassen an der Grenze konzentriert zu haben.

#### Moratorium in Rumänien.

Bulawayo, 20. d. (Habas). Die rumänische Regierung hat ein Dekret erlassen, wodurch das Moratorium bis 29. April, nächsthin verlängert wird.

#### Serbische Flüchtlinge in Griechenland.

Wischen der serbischen und der griechischen Regierung sind Unterhandlungen eingeleitet für die Unterbringung der serbischen Flüchtlinge in Griechenland. 4000 Flüchtlinge sollen in Thessaloniki, 4000 in Korfu, andere auf Eptern und Zizilien untergebracht werden. Zwei englische Dampfer sind gestern mit großen Mengen von Kleibern für die Flüchtlinge in Saloniiki eingetroffen.

#### Ausführungen. (Geb. M. 4. 20 oder Marz 4. 60.)

Für die Jugend im besondern seien erwähnt die prächtigen Pilgerbriefe, die der nummehrige Innitzer Antonius Joseph Viensberger schrieb nun in 3. und 4. verbesserten Auflage herausgegeben kann: „Im heiligen Land“ (geb. M. 1. 20.). Hier lernen die jungen Leser mit Leichtigkeit die wichtigsten heiligen Stätten und die damit unloslich verbundenen Ereignisse unvergeßbar kennen; auch den Katechismus werden sie wie des Verfassers „Im ewigen Rom“, Rom Bildner, er wähntliche Dienste tun.

Herrliche Erzählungen bieten Jon Svenson in „Nonni“ (4.40 M.), Konrad Sümmels „Heilige Jugendzeit“ (2. Aufl. 4 M.)

Für das Volk und die reisende Jugend hat Katharina Hofmann, die erfolgreiche Verfasserin des „Lindennüllers“ und von „Das Erbe der Helfenstein“ (geb. M. 2.80 und M. 3.20), die gewandte Überleiterin von Colomas „Von“ und von Warrolds drei Schlüsselerzählungen, wieder eine von Klumtel preisgekrönte, echt schwäbische Erzählung aus dem 12. Jahrhundert geschrieben: „Pfalzgraf Hugo von Tübingen“ (geb. M. 3.50). Das ist ein gutes Buch für jede Volksbibliothek.

Nennen wir auch noch Josef Weigerts unterhaltendes und lehrreiches Buch, vom deutschen Bauerntum: „Das Dorf entlang.“

#### Schwedens Unzufriedenheit

##### mit England.

Die „Politiken“ beschäftigt sich mit der Verarbeitung der schwedischen Post und bemerkt dazu: In den getroffenen Maßnahmen befinden sich, ganz abgesehen von der Rechtsfrage, gegen Moment, die aufzulösen wünschen müssen. Es ist schwierig, die englischen Absichten zu verstehen. Selbst wenn man unter den heutigen unklaren völkerrechtlichen Verhältnissen einer kriegsführenden Macht das Recht einzuräumen wollte, die Post auf neutralen Schiffen nach Baumwolle zu untersuchen, so fehlt doch jede Begründung dafür, daß nicht nur die von Amerika kommende Post angehalten wird, sondern daß auch die Post, welche von einem neutralen Lande nach Amerika geht, beschlagnahmt wird. Das erscheint ganz planlos, und das Planloses reizt immer. Schweden nahm deshalb sofort mit viel Entschlossenheit Verfolgungsmaßregeln vor. Das ganze schwedische Volk sieht dabei geschlossen hinter der Regierung. Schweden ist in der gleichen Lage, Vergleichungsmaßnahmen ausüben zu können, wenn es der Lust ist, daß es in seinem guten Recht durch England gekränkt wird.

#### Englisches Verwahrung gegen Amerika.

Washington, 20. d. (Habas). Das Staatsdepartement hat eine Mitteilung des englischen Auswärtigen Amtes erhalten. Dieses weist die in der amerikanischen Presse verbreitete Behauptung zurück, wonach der englische Handel aus dem amerikanischen Handel außerlegten Verhältnissen Nutzen ziehen soll.

Die Erklärung ergänzt die im Frühling vom Auswärtigen Amt dem amerikanischen Botschafter zugesetzte Note. Die Mitteilung

weist nach, daß der englische Handel mit den Neutralen im Vergleich zu dem amerikanischen nur untergeordnete Bedeutung besitzt. Über dies läßt sich an Hand von Statistiken nachweisen, daß der amerikanische Handel bei Kriegsbeginn nicht ab, sondern zunommen habe.

**Rheinland-Schmuggelei.**

Das englische Auswärtige Amt teilt mit: Von 300 an Bord des schwedischen Dampfers „Helga Olaf“ beschlagnahmten und nach Schweden bestimmten Postfächern hätten nicht weniger als 109 nur Rauchfutter im Gewicht von 8000 Pfund enthalten.

#### Das italienische Budget genehmigt.

Der Senat hat die provisorischen Budgetprüfungen mit 147 gegen 16 Stimmen angenommen.

#### Wiederherstellung der Orientverbindung.

Die „Neue Freie Presse“ meldet, die Eisenbahnbrücke von Simitli nach Belgrad, welche die Sappe überquert und bei Kriegsbeginn gesprengt wurde, sei nunmehr wieder hergestellt.

#### Erhebung der Muselmanen

##### in Neuseeland.

Slutari, 20. d. Serbisches Preßbüro. Während des Rückzuges der serbischen Armee bewaffneten die Österreicher und Bulgaren die ihnen in den neuen Provinzen begegnenden Muselmanen und stacheln sie gegen die friedliche Bevölkerung auf. Es folgten zahlreiche Niedermeißnungen der Bevölkerung, Ausschreibungen aller Art und Grausamkeiten ohne Przedezess. Die begangenen Verbrechen sind grauenhaft. Man kann sich leicht einbilden, was geschah, wenn man sich an die Verbrechen und Misshandlungen der Bulgaren in Neuseeland vor und während des Krieges erinnert.

#### Schiffbrand.

Bordauz, 20. d. Am Sonntag brach an Bord des englischen Dampfers „Lord Or-

monde“, der am Quai verankert war, ein Brand aus. Der Dampfer war am 2. Dezember von New York eingetroffen und hatte eine Ladung Pferde an Bord, die bereits ans Land gebracht waren, sowie verschiedene Waren. Die Ursache des Brandes ist unbekannt. Er brach in einem Raum aus, der 10,000 Pferde Binder enthielt. Der Brand konnte bereits gelöscht werden.

#### Schweiz

##### Aus dem Bundeshaus

###### Neue Postvorschriften.

Der Bundesrat hat gestern auf Antrag des Postdepartements betr. die Verzollung von Briefteilen von 1/2 Kr. beschlossen, daß entgegen der bisherigen Praxis, wo Briefteile unter 1/2 Kr. gar nicht verzollt wurden, solche Briefteile als 1/2 Kr. zur Verzollung herangezogen werden. Die Maßnahme dürfte in normalen Zeiten die Postentnahmen um einige Hunderttausend Franken vermehren.

###### Zur Vertragung der Bundesversammlung.

Der Bundesrat hat gestern beschlossen zu der Frage, ob im Frühjahr eine Session der Bundesversammlung abgehalten werden sollte oder nicht, seinen Antrag zu stellen und den Entscheid darüber den Räten vollständig frei zu überlassen.

###### Erneut.

Der Bundesrat wählte in seiner gestrigen Sitzung zum Direktor des 4. Telegraphenkreises in Zürich, Herrn Ernst Näfer von Gisingen (Argau), zur Zeit Adjunkt bei der Direction.

\* \*

###### Der neue türkische Gesandte in der Schweiz

Der neue türkische Gesandte bei der schweizerischen Eidgenossenschaft, Selim Fuad Bey, ist gestern früh um 12 Uhr 12 mit seinem Personal in Bern eingetroffen und im Hotel „Bellevue Palace“ abgestiegen. Er hat gestern vormittag auf dem Politischen Departement seinen Anmeldebesuch abgestattet.

###### Neue Pashavorschriften.

Für den Reiseverkehr zwischen Deutschland und der Schweiz sind soeben ergänzende Pashavorschriften erlassen worden, die im wesentlichen folgende Neuerungen enthalten:

Pass und Pashis werden nur für unverdächtige Personen ausgefertigt, wenn Anlaß, Zweck und Notwendigkeit der Reise einwandfrei sind und in einzelnen Fällen dargelegt werden. Wer die Ausstellung eines Passes verlangt, muß persönlich auf dem zuständigen deutschen Konsulat erscheinen, seinen Heimatchein oder einen noch gültigen Pass vorlegen und drei gleiche Photographien aus neuester Zeit von einer Größe und Schärfe einreichen, die das Gesicht des Dargestellten deutlich erkennen lassen. Bei Personen, die der Pashbehörde nicht bekannt sind, empfiehlt sich außerdem die Vorlage eines Beunruhigungsbriefes.

Für den Reiseverkehr zwischen Deutschland und der Schweiz sind soeben ergänzende Pashavorschriften erlassen worden, die im wesentlichen folgende Neuerungen enthalten:

Pass und Pashis werden nur für unverdächtige Personen ausgefertigt, wenn Anlaß, Zweck und Notwendigkeit der Reise einwandfrei sind und in einzelnen Fällen dargelegt werden. Wer die Ausstellung eines Passes verlangt, muß persönlich auf dem zuständigen deutschen Konsulat erscheinen und zwei gleiche Photographien, wie oben beschrieben, vorlegen.

Ausländische Pässe bedürfen zu jeder Reise nach Deutschland eines neuen Visas.

###### Kriegsgefangenenhof.

(Mit.) Im Monat November wurden von der schweizerischen Postverwaltung für Kriegsgefangene täglich durchschnittlich 241,106 Briefe und Karten, 19,001 uneingeschlossene Pakete bis 350 Fr. und 60,222 eingeschlossene Pakete bis 5 Kr. in Empfang genommen und umgeleitet, sowie 6921 Postkarten in Betrag von Fr. 96,079 umgeschrieben und verankert.

**Ein Alpinoffizier interniert.**

Bei Sturm und Wetter kam am Ufer ein italienischer Offizier der Alpini über die Schweizergrenze und wurde nach San Martín und von dort ins Kriegsgefängnis Samaden transportiert. Der Mann hat bei dem Versuch, die Schweiz zu überqueren, einen schweren Fußverletzung.

###### Proporz in Südtirol.

Der Bundesrat hat auf Antrag des Finanzdepartements den Monopolverkaufspreis für Brennpulpa auf 95 Fr. festgesetzt, für Weinsprit auf 125 Fr., Weinbrand 115 Fr., Sekundärspirit 100 Fr. und Rohspiritus 90 Fr.

###### Ein Alpinoffizier interniert.

Bei Sturm und Wetter kam am Ufer ein italienischer Offizier der Alpini über die Schweizergrenze und wurde nach San Martín und von dort ins Kriegsgefängnis Samaden transportiert. Der Mann hat bei dem Versuch, die Schweiz zu überqueren, einen schweren Fußverletzung.

###### Proporz im Südtirol.

Bei der Abstimmung vom letzten Sonntag über das Proporzreglement wurde das Ja gegen 338 Nein, also mit einem Mehr von 161 Stimmen angenommen.

###### Spitzenbuben.

In einer Hofstatt des Bauerngutes „Comte de Pégue“ in Chêvremont sind der Besitzer Frau Vitre Louise Gigon, von bürgerlich Guillaux, 23 junge Obstbäume derart angezogen worden, daß sie alle absterben. Der Schadenswert übertrifft über 500 Fr.

###### Nunfall.

In der Nähe der Hubmühle im Krauchwald stand man am 17. Dezember morgens auf dem Hügel bei Müllers Etzli Wyser im Müllbach. Wyser war tags vorher mit seinem Wagen über Land gefahren. Man weiß noch nicht, ob ein Unglück oder ein Verbrechen vorliegt.

###### Schadensfänger.

Gestern früh gegen 1 Uhr brannten auf dem Schöngarten bei Solothurn eine Scheune und alles Wohnhaus der Fuhrhalterei Wyser nieder. Viele Gittervorräte blieben in den Flammen. Die Gesamtschäden betragen 41,500 Fr. versichert. Der Brand schadet soll sich auf 28,000 Fr. laufen. Man vermutet, daß der Brand bei der Fahrlässigkeit entstanden.

Dienstag, den 21. Dezember 1915.

"Freiburger Nachrichten"

Nr. 157. — Seite 3.

der am Quai verankert war, ein. Der Dampfer war am 2. Dezember eingetroffen und hatte eine Pferde an Bord, die bereits ans Land waren, sowie verschiedene Waren. Die des Brandes ist unbekannt. Er einem Raum aus, der 10,000 Ballen enthält. Der Brand konnte bereits ge-  
gen.

## Schweiz

### aus dem Bundeshaus

Bundesrat hat gestern auf Antrag des Kabinets betr. die Verzollung von von Kg. beschlossen, das einzigen Brüder, wo Brüder unter nicht verzollt wurden, solche Brüder zu Kg. zur Verzollung herangezogen. Die Maßnahme dürfte in normalen Zeiten um einige Hunderttausend vermehrt.

Antrag der Bundesversammlung. Bundesrat hat gestern beschlossen zu der im Frühjahr eine Sessjon der Bundesversammlung abgehalten werden sollte oder einen Antrag zu stellen und den Entwurf den Räten vollständig frei zu  
zeug.

Bundesrat wählte in seiner gestrigen im Director des 4. Telegraphenbetriebs, Herrn Ernst Käfer von Eisingen zur Zeit Adjunkt bei der Direction,

\* \* \*  
Bündische Gesandte in der Schweiz  
die bündische Gesandte bei der schweizerischen Regierung, Cetim Stadt Zürich, ist am 12 Uhr 12 mit seinem Personal eingetroffen und im Hotel "Bellevue" eingestiegen. Er hat gestern vormittag Politischen Departement seinen Auftrag abgestattet.

Reisebericht zwischen Deutschland und Schweiz sind sechzehn ergänzende Pässe erlassen worden, die im wesentlichen Neuerungen enthalten:

Die Pässe werden nur für unverwandte Personen ausgestellt, wenn Anlaß, Notwendigkeit der Reise einwahlt und im einzelnen glaubhaft dargelegt werden kann. Die Ausstellung eines Passes verlangt persönlich auf dem zuständigen Consulat erscheinen, seinen Heimatort einer noch gültigen Pass vorlegen, gleiche Photographien aus neuester Größe und Schärfe einreichen, sich des Dargetriebenen deutlich erzeigen. Bei Personen, die der Bündische bekannt sind, empfiehlt sich außer Vorlage eines Beurkundungsschreibens.

einen ausländischen Pass, d. h. bei ausländischen Stelle im Ausland in Deutschland vizeieren lassen will, muss persönlich auf dem zuständigen Consulat erscheinen und zwei gleiche, wie oben beschrieben, vor-

sche Pässe benötigen zu jeder Reise eine neue Visa.

Eingangeneupst. Im Monat November wurden von deutscher Postverwaltung für Amtszeit, sowie 6921 Postanweisungen von Fr. 96,079 umgeschrieben und

5 Kg. in Empfang genommen.

5 Kg. in Empfang genommen, wie sie in Empfang genommen

wurden, sowie 6921 Postanweisungen von Fr. 96,079 umgeschrieben und

5 Kg. in Empfang genommen.

5 Kg. in Empfang genommen, wie sie in Empfang genommen

wurden, sowie 6921 Postanweisungen von Fr. 96,079 umgeschrieben und

5 Kg. in Empfang genommen.

5 Kg. in Empfang genommen, wie sie in Empfang genommen

wurden, sowie 6921 Postanweisungen von Fr. 96,079 umgeschrieben und

5 Kg. in Empfang genommen.

5 Kg. in Empfang genommen, wie sie in Empfang genommen

wurden, sowie 6921 Postanweisungen von Fr. 96,079 umgeschrieben und

5 Kg. in Empfang genommen.

5 Kg. in Empfang genommen, wie sie in Empfang genommen

wurden, sowie 6921 Postanweisungen von Fr. 96,079 umgeschrieben und

5 Kg. in Empfang genommen.

5 Kg. in Empfang genommen, wie sie in Empfang genommen

wurden, sowie 6921 Postanweisungen von Fr. 96,079 umgeschrieben und

5 Kg. in Empfang genommen.

### Unterbringung französischer Kriegsgefangener in der Schweiz.

Die "Nordb. Blg. Blg." schreibt über die Unterbringung französischer Kriegsgefangener in der Schweiz. Die schweizerische Regierung machte, um die nun längst sich hinziehenden Verhandlungen wegen der Unterbringung französischer Kriegsgefangener wenigstens einem vorläufigen befriedigenden Ausgang zuzuführen, den Vorschlag, je 1000 französische und deutsche Kriegsgefangene mit bestimmten Leidenschaften am 15. Januar in die Schweiz übergeführt werden sollen, um dort gepflegt zu werden. Die deutsche Regierung nahm den Vorschlag unverzüglich mit dem Vorbehalt an, daß französischerseits Gegenleistung nach der Zahl der Gefangenen und dem Zeitpunkt der Überführung nach der Schweiz gewährleistet werde.

Hierüber, sowie über die etwaige Durchführung der Vereinbarung, insbesondere die Namen der davon betroffenen deutschen Kriegsgefangenen und die Orte in der Schweiz, wo sie Unterflucht und Pflege finden, bleibt die weitere Veröffentlichung vorbehalten.

### Versicherungsgericht.

Der Bundesrat hat am Samstag den Entwurf des Volkswirtschaftsdepartements zu einem Bundesbeschluss betr. die Organisation und das Versertzen des eidgenössischen Versicherungsgerichtes, sowie die Botschaft an die Bundesversammlung genehmigt. Nach dem Entwurf des Bundesrates wird das Gericht aus einem ständigen Präsidenten, einem ständigen Vizepräsidenten und aus fünf Richtern im Nebenamt bestehen, die alle von der Bundesversammlung gewählt werden. Sitz des Gerichtes ist Luzern. Das Gericht kann aber auch an anderen Orten Sitzung halten. Der Präsident des Gerichts besitzt ein Jahresgehalt von 12,000 Fr., der Vizepräsident eine solche von 11,000 Fr., der Sekretär 6—8000 Fr., die Sekretäre 4—6000 Fr. Die ursprünglich im Entwurf enthaltene Bestimmung, daß praktizierende Rechtsanwälte nicht Richter im Nebenamt werden dürfen, wurde fallen gelassen und für solche nur die Bedingung gestellt, daß sie keine Rechtshändler führen vor kantonalen Gerichten und dem Versicherungsgericht. Die Besoldungen der Richter im Nebenamt werden durch Beschluss des Bundesrates festgesetzt.

### Spitzenpreise.

Der Bundesrat hat auf Antrag des Finanzdepartements den Monopolverkaufspreis für Brennpulpa auf 95 Fr. festgesetzt, für Weinpulpa auf 125 Fr., Feinpulpa 115 Fr., Seltunpulpa 110 Fr. und Rohspurpulpa 100 Fr.

### Eine Alpinoffizier interniert.

Bei Sturm und Wetter kam am Ubrail ein italienischer Offizier der Alpini über die Schweizergrenze und wurde nach Santa Maria und von dort ins Kreisspital Samaden transportiert. Der Mann hat beide Füße ertroren.

### Proporz in Bümpliz.

Bei der Abstimmung vom letzten Sonntag über das Proporzreglement wurde daselbst mit 509 Ja gegen 348 Nein, also mit einem Mehr von 161 Stimmen angenommen.

### Spitzenbuben.

In einer Hoststatt des Bauerntugtes "Combe du Peque" in Chenevez sind der Besitzerin, Frau Witwe Louise Gigon, von bündischer Hand circa 23 junge Obstbäume derart angegriffen worden, daß sie alle absterben. Der Schaden beträgt über 500 Fr.

### Nutzfall.

Na der Nähe der Hubmühle in Krauchthal fand man am 17. Dezember morgens die Leiche des Müllers Ernst Ryter im Wühlebach. Ryter war tags vorher mit seinem Blei über Land gefahren. Man weiß noch nicht ob ein Unglück oder ein Verbrechen vorliegt.

### Schadefeuers.

Gestern früh gegen 1 Uhr brannten auf dem Schöngrün bei Sotoihurne eine Scheune und ein altes Wohnhaus der Hubmühle Wyss nieder. Viele Futtervorräte blieben in den Flammen. Die Gebäudeschäden waren zu 41,500 Fr. verhältnismäßig gering. Der Brand schadet soll sich auf 28,000 Fr. belaufen. Man vermutet, der Brand sei durch Fahrlässigkeit entstanden.

### Kanton Freiburg

#### Canisiusfeier.

Einer getroffenen Aenderung der Liturgie folge wird das Fest des sel. Petrus Canisius läutiglich am 22. Dezember stattfinden. Nächsten Mittwoch wird Mgr. Dr. P. Collard um 7 Uhr in der Kollegiumskirche zelebriert und um 9½ Uhr wird der bischöfliche Kantor H. S. Eins das feierliche Amt halten. Am Nachmittag wird bei günstiger Witterung die Einweihung des neu errichteten Denkmals des Seligen stattfinden.

#### Schöne Vergabungen.

Außer den an das katholische Waisenhaus gemachten Vergabungen hat Fr. Séraphine Coltran folgende Legate gemacht: Der Haushaltungsschule Freiburg 20,000 Fr.; der Pfarrpfarrei von Courtion 10,000 Fr.; der Pfarrrei-

St. Peter in Freiburg für den Neubau der Kirche 10,000 Fr. Dem Waisenhaus soll noch die Summe von 80,000 Fr. verbleiben. Ehre dem Unten der Wohltäterin.

### Stille Nacht.

(Engl.) Die Wunderstille der Weihnacht wird mancherorts verschaut und verlärm durch das nächtliche Gebaren des den Kindern schaum "allmählich" entwachsenden Volkes. Den Hauptlärm verursacht man belästig durch das Losbrennen von allerlei Pulverzeug. Eltern und Vorsteherhaushalt sollten dieser Unruhe entgegentreten und wenn die Männer mancherorts auf den Bäumen des Schulbuben verzögerten, den sie mit Hölzefatz gewinnen, so wäre dem Nebel sofort geholfen.

### Konzertchronik.

Am Sonntag nachmittag gab der Stadt Männerchor im Verein mit den Kindern des städtischen Waisenhauses ein Konzert im Kornhausaal zu Gunsten des Weihnachtsbaumes der letzteren Anstalt. Ein abwechslungsreiches Programm wurde gut durchgeführt. Die Darbietungen der Chöre sonnen viel Gefallen, auch die immer schönen Kinderchöre. Neu und künstlerisch sehr wertvoll waren die klassischen Darbietungen des Streichquartetts bestehend aus den Herren L. von der Weil, A. Weil, H. Ruegg und E. Schmid. Auch der Männerchor bot außer den Gesamtkören ein fröhliches Doppelquartett. Ausführung und Sound des Konzertes hätten einen besseren Besuch verdient.

### Ein besseres Musterchen.

Samstag Abend mietete in Freiburg ein etwas über zwanzig Jahre altes Frauenzimmer ein Tagesmesser. Nachdem sie angeblich ihre Mutter in einer heiligen Klinik besucht hatte, ließ sie sich mit dem Auto nach Bern führen, um einer Theater-Vorstellung beiwohnen. Nachher wollte sie per Auto wieder nach Freiburg zurückkehren, wo sie in einem Hotel ein Zimmer bestellt hatte. Aber der Chauffeur war sie vergeblich auf die Dame, sie war verschwunden, ohne ihre Rechnung beglichen zu haben.

### Beschützt.

Letzten Freitag nachmittag wurde ein Arbeiter, namens Donghi, im Steinbruch zu Corbets durch herabfallende Steinmauern völlig verschüttet. Als man ihn freigemacht hatte, war er bereits verstorben. Der Verunglückte war italienischer Nationalität und seit circa 20 Jahren in diesem Steinbruch beschäftigt gewesen. Er selbst hatte seine Mitarbeiter noch warnen, sich selbst aber nicht mehr retten können.

### Beim Holzfällen verunglückt.

Letzten Freitag nachmittag wurde ein Arbeiter, namens Donghi, im Steinbruch zu Corbets durch herabfallende Steinmauern völlig verschüttet. Als man ihn freigemacht hatte, war er bereits verstorben. Der Verunglückte war italienischer Nationalität und seit circa 20 Jahren in diesem Steinbruch beschäftigt gewesen. Er selbst hatte seine Mitarbeiter noch warnen, sich selbst aber nicht mehr retten können.

### Gemischter Chor.

Heute Abend, 8½ Uhr, Übung.

### Der Jahrzeitgottesdienst für die Seelenruhe des Herrn Johann Stempfle, von Altenküsten, findet statt Donnerstag, den 23. Dezember, um 8 Uhr, in der Pfarrkirche zu Düringen.

R. I. P.

### Der Dreiflügel für die Seelenruhe der verstorbenen.

Franz Witw. Anna Giedo, geb. Götschmann, findet statt nächsten Donnerstag, den 23. Dezember, morgens 9 Uhr, in der Pfarrkirche zu Düringen.

R. I. P.

### Ein Lehrer

Herr Ed. L. in St. schreibt: Seit zwei Jahren benötige ich beständig, namentlich zur Winterszeit, die Wybert-Gaba-Tabletten und kann Sie versichern, daß ich seither von Hölzerne, Husten und sonstigen Halsbeschwerden wenig mehr verschüttet. Namentlich für Lehrer sind die Gaba-Tabletten sehr empfehlenswert."

Vorlicht beim Einschlaf! Achten Sie auf den Namen "Gaba". Nur in Sachseln à Fr. 1.— überall zu haben.

### Letzte Depeschen

#### Kämpfe im Westen.

##### Deutsche amtliche Meldung.

Berlin, 20. d. (Wolff.) Amtlich. Großes Hauptquartier. Das Feuer unserer Artillerie vertrieb feindliche Monitore, die gestern nachmittag Wehre beschossen. An der Front neben lebhafter Artillerietätigkeit mehrere erfolgreiche Sperrungen unserer Truppen. Eines unserer Artilleriegeschwader griff den Ort Voyerthe an, in dem zahlreiche Verbündete des Feindes zusammenlaufen. Ein englisches Doppeldecker wurde im Luftkampf bei Brügge abgeschossen. Die Infanterie sind tot.

##### Französische amtliche Meldungen.

Berlin, 20. d. (Wolff.) Amtlich. Großes Hauptquartier: Südostlich der Tara sind, wie nachträglich gemeldet wird, 3 Gebirgs- und 2 Feldgeschütze erbeutet worden. Gestern fanden bei Majovatz weitere für die österreichisch-ungarischen Truppen günstige Kämpfe statt. Mehrere 100 Gefangene wurden eingefangen. Von den deutschen und bulgarischen Heerstellen nichts Neues.

##### Marschzug der Engländer.

Paris, 21. d. (Havas.) Amtlich. Expeditionsstörps an den Dardanellen: Am 19. Dezember leistete unsere Artillerie einem von den englischen Truppen mit viel Erfolg geschaffenen Angriff gegen die türkischen Schiengräben am Wehrstrand der Halbinsel Gallipoli Widerstand.

Gemäß dem zwischen den verbündeten Generäls vereinbarten Plan, entschloß sich das englische Kommando die Truppen, welche es am Suda-Kay gesandt hatte, auf einem anderen Kriegsschauplatz zu verwenden. Diese Truppen hatten Stellungen besetzt, deren strategischer Wert durch die neue Entwicklung der Operationen im Orient vermindert worden war. Die Einschiffung der Truppen mit ihrem Material fand unter den besten Bedingungen statt, ohne daß diese Truppen von den Türken beeinträchtigt wurden.

### Der Balkankrieg.

##### Deutsche amtliche Meldung.

Berlin, 20. d. (Wolff.) Amtlich. Großes Hauptquartier:

Albanien-Kriegsschauplatz: In den Kämpfen südlich der Tara sind, wie nachträglich gemeldet wird, 3 Gebirgs- und 2 Feldgeschütze erbeutet worden. Gestern fanden bei Majovatz weitere für die österreichisch-ungarischen Truppen günstige Kämpfe statt. Mehrere 100 Gefangene wurden eingefangen. Von den deutschen und bulgarischen Heerstellen nichts Neues.

##### Oesterreichische amtliche Meldung.

Wien, 20. d. (W. A. B.) Amtlich wird verlautbart:

Südlicher Kriegsschauplatz: Truppen des General Löwe eroberten die stark ausgebauten feindlichen Stellungen am Tara-Knie, südwestlich von Djelopolje und bei Gebuž, nördlich von Berane. In den Kämpfen an der Tara wurden drei Gebirgskanonen, 2 Feldkanonen und 1200 Geschosse erbeutet.

London, 20. d. (Havas.) Amtlich wird verlautbart: Südlicher Kriegsschauplatz: In den Kämpfen südlich der Tara sind, wie nachträglich gemeldet wird, 3 Gebirgs- und 2 Feldgeschütze erbeutet worden. Gestern fanden bei Majovatz weitere für die österreichisch-ungarischen Truppen günstige Kämpfe statt. Mehrere 100 Gefangene wurden eingefangen. Von den deutschen und bulgarischen Heerstellen nichts Neues.

##### Österreichische Heeresleitung.

Wien, 20. d. (W. A. B.) Amtlich wird verlautbart:

Südlicher Kriegsschauplatz: Truppen des General Löwe eroberten die stark ausgebauten feindlichen Stellungen am Tara-Knie, südwestlich von Djelopolje und bei Gebuž, nördlich von Berane. In den Kämpfen an der Tara wurden drei Gebirgskanonen, 2 Feldkanonen und 1200 Geschosse erbeutet.

##### Der Angriff auf Saloniki bevorstehend.

London,

## Land-Pachtsteigerung

durch öffentliche Ausschreibung

Die Erben des Herrn A. Broillet in Siebenzach schreiben, für die Dauer von 6 Jahren, folgende Grundstücke, zur Pacht aus:

1. Einzel-Alder von 1 Jucharte 388 Ruten, in „La Haie“, gelegen:
2. Die Wiese „La Vernoz“ genannt von ungefähr 20 Jucharten, am Rande der Straßen von Freiburg nach Günsingen und von Siebenzach nach Granges-Bacot gelegen, mit einer Scheune für das Futter und die landwirtschaftlichen Maschinen.

Die Pachtbedingungen liegen bei Herrn Arnold Häber, in Freiburg, zur Einsicht auf.

Bewerber haben ihre schriftlichen Eingaben bis am 31. Christmonat 1915, dagebst einzureichen.

## Mobiliar- & Fahrhabeststeigerung

Nächsten Mittwoch, den 22. Dezember 1915, von morgens 9 Uhr an, werden vor der Nachlassenschaft des Peter Haas, in Dillberg, bei Düringen, gegen Versteigerung versteigert:

Am Mobiliar: Sämtliches Bett- und Weihzeug; 6 aufgerüstete Betten; 3 Kommoden; 2 Glasschränke; 4 runde und ovale Tische; 1 Kastenschrank; 3 Kanapees; Wanduhren; Polsterstuhl; Stühle und Stühle; 2 große Spiegel; einige große Bilder; Schränke und Tische; sämtliches Küchengericht, sowie ein gewisses Quantum Porroß.

Am Fahrhaben: 1 Mähmaschine; 1 Heuwagen; 1 Pferderücken; 1 Erdwalze; 1 Griegegitter; 1 Droschker; Garbenbänder; Milchgeschirr und Melktern. Ferner einige hundert dicke Reiswollen; ein Quantum Brenn- und Wagnerholz; ein gewisses Quantum Stunkelzububen, sowie sämtliches Federvieh.

## Zu verkaufen oder zu verpachten ein prima Heimwesen

von 16 ½ Jucharten auf abträglichem Land mit vielen Obstbäumen. Zufließende Brunnens neben dem Hause. Zu vermieten in der Wirtschaft Salta, Grünstrasse.

## Visiten- und Neujahrskarten

### Sorgfältige Ausführung

Man wende sich an die St. Paulusdruckerei, Perollesstrasse 38, und an die Katholische Buchhandlung, St. Niklausplatz 180, Freiburg.

## Steuereinzug der Gemeinde Alterswil

Der Einzug der Staats- und Gemeinschaftssteuern pro 1915 hat begonnen. Nach Weisung des tit. Verwaltungsbüro durch keine Überreibungen auf 1916 gemacht werden. Nach dem 31. Dezember wird die gesetzliche Beihaltungssumme von 5 % erhoben, Art. 282 des Gemeindegesetzes.

Zum Einzug wird der Kassier am Mittwoch, den 22. dies., von vormittags 9 Uhr bis abends 5 Uhr auf dem Gemeindebüro sich einfinden. 1912

Alterswil, den 16. Dezember 1915.

Der Gemeinderat.

## Amtshalden-Mittel

gegen Giebelrauf (Hausmaut) ist das beste Handmittel (4. Einzelben). 45jähr. Erfolg. Kaufpreis von Damschreien. Preis: 1/4 Fr. 8.—, 1/2 Fr. 1.50. Nur ächt bei G. Lapp, Apotheker, Freiburg, oder beim Verfertiger, Heinrich Amtshalden, Zürich. 1844

## Kantonales Arbeitsamt Freiburg

### Öffentliches Stellenvermittlungsbüro

Gemeindeteile: Stellen offen! Art für Stadt und Land! Anträge werden mündlich, schriftlich und telefonisch entgegengenommen.

### Unentgeltlich für Arbeitgeber und Stellensuchende

#### Männliche Abteilung:

Perollesstrasse 12 (Telephon 2.62).

#### Weibliche Abteilung:

Spitalgasse 11 (Telephon 4.88).

Centralamt für Lehrküche: Staatskanzlei.

Die Ausschreibung der offenen Stellen und der Stellen suchenden geschieht wöchentlich im Amtsblatt.

Die Verwaltung.

## Holzsteigerung



Am Donnerstag, den 30. Dezember, bringt die Stadt Freiburg 20 Hh. und Bremerhafen zur Steigerung im Grashof bei Alterswil. Zusammenkunft beim Bauswart um 1 1/2 Uhr nachmittags. 1915

Der Oberförster:  
W. Gendre.

## Achtung!

Ich bin Käufer von sämtlichen alten handgefertigten Wolltischen, Strümpfe, Soden, Tricots, Unterhosen, Unterlappen usw. zum Preise von Fr. 2.— per Kg. Pfändungen werden umgehend bezahlt. Seien Sie so gern Sache zu erlösen! 1915

**Anton LOMETTI**

genannt «BARNUM»

Magazin: Warte Nr. 7

Den roten Schirm FREIBURG

Alle Samstage und Montage

Stand vor dem Café Peter.

1915

Zu pachten gesucht

## ein Heimwesen

von 70 bis 80 Jucharten, möglichst in der Nähe von Freiburg.

Sich zu wenden unter 116261F an die Schweizer Auswander-Expedition II u. V. in Freiburg. 1915

Nussbaum, Eichen, Linden, Ahorn, Buchen, Erlen

caut zu höchsten Zagedekten gegen bar

## A. Anderegg

Holzhandlung

Rummelsberg Wangen a. A.

## Zu verkaufen

ca. 7500 Kubikfuß

## Dünger

in 2 Haufen auf einer Wiese bei Siebenzach (an der Straße gelegen), abzuführen bis Ende März 1916. 1915

Offerten vermittelte die Schweizerische Auswander-Expedition Hochzeit und Vogler, in Freiburg unter 116182F.

## Elektrische

## TASCHENLAMPEN

### Ersatzbatterien

### Munition Revolver

## E. WASSMER

Freiburg

neben der St. Niklauskirche

## Achtung

Kaufe gestrickte  
wollene Abfälle

zu Fr. 3.20 vor Fr.; neu  
Militärstoff-Abfälle, selbigen  
Fr. 2.— vor Fr. 1.50 sofort  
nach Entfernen der Ware.

## BOHLER

Gerechtigkeitsgasse 71

BERN

## Ofen — Kochherde

Festmäßigen großen Auftrag in neuen Ofen und älteren Kochherden, mit welchen Ofen leicht geheizt werden können, Besteck auch solche für Gelegenheitsläufe.

## E. Heimoz, Schlosser

Rue du Rond 15, Freiburg.

Telephon 4.28

Medaille an der schweiz. Landesausstellung

## Empfehlenswerte Spezialitäten

Alpenkräutertee, bester

Blutreinigungsmittel. Fr. 1.—

Rapunzelkraut, Blüte,  
reines Blutreinigungsmittel.

„Römer“ 1.50

Blutschaftrötel, . . . . .

Gegen Blutarmut . . . . .

Gelenkhüller . . . . .

Gisen China-Wein mit Ma-

lage . . . . .

Gisen-Cognac . . . . .

Kochschaftrötel . . . . .

China-Spiral zum Breiten

von 1 Liter China-Wein . . . . .

Fr. 20

Blähungenmittel . . . . .

Fr. 20

Großes Lager von Abführmitteln

Hustenmitteln, Parfüms, Seifen,

Glaubersalz . . . . .

Leinsamenmehl . . . . .

Eisen-Vitriol für Dünger . . . . .

Rebatt . . . . .

Sämtliche tierärztliche Mittel

Buttermilch für Kühe und Schafe

Produkte Parfümaud von Biela

Gantax, Mittel für Kinder

Genseuge . . . . .

Fr. 20

Abführmittel für

Kalbern . . . . .

Fr. 1.—

Pulver für Erregung des

Appetits . . . . .

Fr. 20

Pulver gegen die Wärme-

krankheit der Pferde . . . . .

Fr. 100

Pulver gegen den Durchfall

der Schweine u. Kühe . . . . .

Fr. 100

Pulver zur Reinigung des

Brüngungsbaums . . . . .

Fr. 20

Pulver zur Förderung der

Fruchtigkeit . . . . .

Fr. 20

## Grosse Central-Apotheke und Drogerie

## Bourkgnecht & Gottsrau

oben an der Lausannegasse Freiburg oben an der Lausannegasse Rabatt für grösseres Quantitäten! Versand gegen Nachnahme wird unverzüglich ausgeführt.

## Steigerung

Das Konkursamt Tafers wird nächsten Freitag, den

24. dies. um 11 Uhr vormittags, in seinem Bureau im

Amthause in Tafers eine Hypothekarobligation des

Capitals von Fr. 28.000.— gegen Wädenswil Peter, in

Bonn, bestand nach Vorgang von Fr. 3560.— auf

Art. 1270, 1743, 1271 der Gemeinde Düringen, mit

einer Katasterschätzung von Fr. 4064.— zu jedem Preisse

versteigern. 1915

Das Konkursamt.

## Das Leben

## Schwester Theresia vom Kinde Jesu

Karmeliterin, 1873—1897

Wiederholter: Fr. 8.— Gebunden: Fr. 2.75

Da haben in der katholischen Buchhandlung

St. Ulrichsplatz, 180, Freiburg.

## NEUEN OBSTWEIN

in prima Qualität

offert als billigstes u. gesundes Hausgetränk in Leilstäfern

die Mosterei Düringen

Verlangt die Preisliste!

## Schweizerische Volksbank